Geschrieben von: Mathias Ostertag
Montag, den 15. Oktober 2018 um 15:28 Uhr

Für die Zuschauer war dieses Spiel mit Sicherheit keine Augenweide: 2:2 trennten sich die TSG Giengen und der FC Härtsfeld in einer zwar umkämpften, in spielerischer Hinsicht aber schwachen Partie der Kreisliga B5. Zum Ende hin stand dann vor allem der Schiedsrichter im Mittelpunkt.

Ohne Frage war am vergangenen Samstag auch kaum mehr zu erwarten als ein Spiel mit vielen langen Bällen, die wechselweise von den beiden Defensivreihen abgewehrt wurden, sodass ein spielerischer Leckerbissen schon früh in der Partie nicht zu erwarten war. Angesichts des doch sehr holprigen Geläufs im Stadion auf dem Schießberg, das schon lange mal wieder ein paar ordentliche Regenschauer vertragen könnte, auch kein Wunder: an ein vernünftiges, sauberes Kurzpassspiel war auf beiden Seiten nicht zu denken.

Und so plätscherte die Partie die meiste Zeit etwas vor sich her, Torraumszenen gab es kaum. Nur einmal tauchte TSG-Kapitän Felix Weller, schön in die Gasse freigespielt von Romanus Ihezie, gefährlich vor dem Härtsfelder Keeper auf und spitzelte die Kugel knapp am Tor vorbei. Noch in der Aktion wurde er vom gegnerischen Torhüter gelegt – eigentlich ein klarer Strafstoß. Doch der Elfmeterpfiff des nicht immer sicheren Referees aus Blaubeuren blieb aus. In der Folge erarbeitete sich die TSG zwar einige Torchancen, wirklich konsequent wurde aber kein Angriff zu Ende gespielt. Auf der Gegenseite blieb der Kreisliga A3-Absteiger Härtsfeld offensiv komplett blass – und so ging es mit einem 0:0 in die Kabinen.

In der zweiten Spielhälfte erarbeitete sich der Gast dann deutlich mehr Spielanteile und zeigte auch mehrere Offensivaktionen, die TSG hielt aber zunächst noch gut dagegen, sodass Chancen weiterhin Mangelware blieben. Mit seinen Angriffsaktionen konnte das Team von Trainer Bastian Heidecker, der an diesem Tag selbst in der vordersten Sturmreihe auflief, aber auch keine wirklichen Akzente setzen und so bedurfte es eines überraschenden Treffers der Härtsfelder, um die Partie wieder etwas spannender zu gestalten. Ein weiter Einwurf wurde unglücklich von einem TSG-Verteidiger mit dem Kopf verlängert, sodass am langen Pfosten der Mittelfeldspieler den Ball nur noch über die Linie zu drücken brauchte. 0:1 aus Giengener Sicht.

Doch schon wenige Zeigerumdrehungen später der Ausgleich: nach einem vom gegnerischen Torhüter abgewehrten Freistoß, reagierte Daniel Lorenz am handlungsschnellsten und drosch das Leder über die Linie zum 1:1. Doch nur kurze Zeit später der nächste Nackenschlag: nach einer Ecke konnte die TSG trotz mehrmaligen Versuchen den Ball nicht aus der Gefahrenzone klären, sodass Härtsfeld am Ende erneut in Führung gehen konnte.

1:2 stand es da aus Giengener Sicht – und jetzt überschlugen sich die Ereignisse: nach einem langen Ball auf Bastian Heidecker und einem Laufduell gegen zwei Gegenspieler kam der Stürmer im gegnerischen Strafraum zu Fall – und der Schiedsrichter zeigte auf den Punkt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Felix Weller zum 2:2-Ausgleich – trotz der nicht enden wollenden Proteste der Härtsfelder. Und die gingen am Ende so weit, dass ein erst Mitte der zweiten Halbzeit eingewechselter Gästespieler wegen mehrmaligen Meckerns vom Platz verwiesen wurde.

Am Ende aber ein aufgrund des Spielverlaufs doch verdientes Unentschieden, das keinem der beiden Teams wirklich weiterhilft.

Besser machte es die TSG-Reserve in ihrem Spiel: das Team um die Trainer Stefan Vogel und Alex Engel drehte einen 0:1-Rückstand noch in einen 2:1-Sieg (Tore von Yasin Yildiz per Elfmeter und Engel selbst) und bleibt damit im aktuellen Kalenderjahr weiterhin ungeschlagen.